

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Vertretung in Dörflingen

Das Pfarrehepaar Heidrun und Andreas Werder betreut vorübergehend die Dörflinger Kirche. **Seite 3**

Angeschwemmte Kunst

Sabine Kvapil und Klaus Antons sammeln gerne Treibholz. Daraus machen sie Kunstwerke. **Seite 5**

Daheim am schönsten

Die Männerriege Unterer Reiat war auf Reisen. Sie hat ein besonderes Ziel gewählt: Den Reiatweg. **Seite 7**

FRISCH MACHEN

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40, Fax 052 644 04 41
8207 Schaffhausen, www.schaffmacher.com



Ein Bild, das vielleicht schon bald der Vergangenheit angehört: Zwei sich kreuzende Zugkompositionen von DB Regio östlich des Bahnhofs von Thayngen. Bild: Alfons Beer, Thayngen

Vertrag mit DB Regio gekündigt

Das deutsche Bundesland Baden-Württemberg hat den Vertrag mit der DB Regio auf der Linie Schaffhausen–Singen per Ende des nächsten Jahres gekündigt. Ob es dann zu weniger Verspätungen kommt, ist nicht sicher.

THAYNGEN Immer wieder stran-det Marcel Theiler an den Bahnhöfen von Thayngen und Schaffhausen. Dies, weil wieder einmal eine von DB Regio angebotene Zugverbindung ausgefallen ist. Seinen Ärger frisst der in Thayngen Woh-nende nicht einfach in sich hinein. Per E-Mail meldet er sich jeweils bei den verantwortlichen Stellen und macht sie auf den Missstand aufmerksam. Hie und da informiert

er auch die Medien der Region, in-dem er ihnen eine Kopie des Mail-verkehrs schickt.

Letzte Woche war dies wieder der Fall. In einem Schreiben an René Meyer, Leiter Koordinationsstelle Öffentlicher Verkehr Kanton Schaffhausen, Regierungsrat Martin Kessler und Gemeindepräsident Marcel Fringer, wies er darauf hin, dass die DB in diesen Tagen bei den Bahnreisenden wieder für Frust ge-

sorgt habe. «Aktuell sind zahlreiche Verbindungen ausgefallen respek-tive fallen noch aus. Angeblich be-treffend einer „Zugstörung.“»

Einen Tag später kam eine Ant-wort von René Meyer. Die Leistun-gen der DB seien ein grosses Ärger-nis, pflichtete er dem Thaynger ÖV-Benutzer bei. Immerhin konnte er ihm folgende tröstende Nachrich-t überbringen: «Der aktuelle Vertrag mit DB Regio ist gekündigt (auf Ende 2022) und wird bald neu ausgeschrieben.» Einschränkend fügte er an: «Es ist aber nicht ausge-schlossen, dass die DB Regio allen-falls die Neuauusschreibung ...

KOMMENTAR

Fieser Angriff auf die Demokratie

Die Toleranz gegenüber an-deren Meinungen hat abge-nommen. Nicht nur im Netz, auch auf der Strasse. Besonders zu spüren bekommt dies seit einiger Zeit die EDU Schaffhausen. Immer wieder werden vor Urnenabstim-mungen ihre Plakate zerstört. Dies ist auch im aktuellen Abstimmungs-kampf geschehen – unter anderem in Thayngen (siehe Seite 2).

Die kleine bürgerliche Partei ist eine von wenigen, die sich gegen die Referendumsvorlage «Ehe für alle» ausspricht. Das erstaunt nicht, denn zu ihren obersten Grundsätz-en zählt sie den christlichen Glau-ben und bezeichnet die Ehe von Frau und Mann als Keimzelle des Staates. Im aktuellen Fall steht sie einer Mehrheitsmeinung gegenüber (wie Umfragen zeigen, wird die Vor-lage wahrscheinlich angenommen). Das ist aber noch lange kein Grund, ihre Plakate zu zerstören.

Unsere Demokratie lebt von der Auseinandersetzung. Wer sich mit der Meinung des anderen befasst, schärft seine eigene Argumentation und passt unter Umständen seine Ansicht an. Meinungsvielfalt ist ein Fundament unseres Staates. An die-sem darf nicht gerüttelt werden. Zer-störte Plakate sind ein fieser Angriff auf die Demokratie und müssen mindestens so streng geahndet wer-den wie zu schnelles Autofahren.



Vincent
Fluck
Redaktor

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 21. September A1517210

19.00 Elternabend für 3.-5. Klassen-Unterricht in der Kirche Thayngen

Freitag, 24. September

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. Heidrun Werder

18.00 Punkt 6 in der Kirche mit Sozialdiakonin Priska Rauber und Team

18.45 IEC mit Sozialdiakonin Priska Rauber und IEC Team

Samstag, 25. September

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 26. September

9.30 Chinderhüeti im Adler mit Anmeldung Tel. 079 891 13 36

9.45 Sonntagschule Start in der Kirche

9.45 **Laiengottesdienst mit Sozialdiakonin Priska Rauber und Team** Kollekte: Förderverein im Anschluss an den Gottesdienst

10.45 Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Thayngen

Bestattungen: 27.9.–1.10., Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77, 079 350 75 18 (SMS)

Sekretariat: Montag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen: 8.30–11.30 Uhr besetzt. www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 26. September A1517093

26. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier

10.30 Ökumenischer Gottesdienst:

Chilbi Herblingen – mit der Singgruppe des St. Peter

Weitere Infos im «forumKirche» www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 21. September A1517139

20.00 **Gebetsabend**

Freitag, 24. September

17.30 **U13-Unihockey**, Hammen-OG

18.30 **U16-Unihockey**, Hammen (Infos: 076 545 47 94)

Samstag, 25. September

20.00 **Jugendgruppe (15+)**

Sonntag, 26. September

9.30 **Gottesdienst**, Thema

«Unglaublich – Gott geht zu Boden» (1. Joh 1,1–4), Predigt: Jannick Rath, Kidstreff & Kinderhüte, Chilekafi, keine Anmeldung notwendig, aktuelle Corona-Massnahmen gelten.

Weitere Infos: www.feg-thayngen.ch

ZITAT DER WOCHE

«Schweigen ist die unerträglichste Erwiderung.» Gilbert Keith Chesterton (1874–1936), englischer Schriftsteller

Vandalen zerstören Plakate

Die EDU Schaffhausen ist gegen die Initiative «Ehe für alle». Das scheint gewissen Leuten nicht zu passen. An verschiedenen Orten im Kanton haben sie Abstimmungsplakate beschädigt. Auch in Thayngen.

THAYNGEN An diversen Orten sind in den letzten zwei Wochen Abstimmungsplakate der EDU Schaffhausen beschädigt oder ganz zerstört worden. So im Klettgau, in der Stadt Schaffhausen und in Herblingen. Auch Thayngen ist betroffen. Wie die EDU-Einwohnerrätin und EDU-Vorstandsfrau Manuela Heller schreibt, stand im Wippel ein Plakat, das vor knapp zwei Wo-

chen zerstört wurde. Dann wurde es durch ein neues ersetzt. Kaum aufgestellt, lag es am Boden. Beschädigungen gab es auch bei einem Plakat am Kreuzplatz. In einer Mitteilung an die Medien schreibt Manuela Heller: «Immer wieder werden unsere Plakate bis zur Unlesbarkeit verunstaltet oder ganz zerstört. Oft sind es genau diese Vandalen, die nach Offenheit,

Diskurs, Freiheit und Toleranz schreien.» Mit solchen Aktionen werde die Meinungsfreiheit und somit die direkte Demokratie gefährdet. Außerdem sei die Herstellung der Plakate für die Partei mit Kosten verbunden. Und fürs Aufstellen wendeten Freiwillige mehrere Stunden ihrer Freizeit auf.

Tatenlos schaut die Partei dem Treiben nicht zu. «Die EDU ist entsetzt über diesen Vandalismus und bringt solches Verhalten zur Anzeige», schreibt Manuela Heller. Nach der Abstimmung im Februar dieses Jahres sei ein Täter gefasst, verurteilt und mit einer hohen Geldstrafe belegt worden. (r.)



Beschädigtes Plakat am Kreuzplatz in Thayngen. Bilder: zvg



Ein unkenntlich gemachtes Plakat im Wippel ist ...



... durch ein neues ersetzt und sogleich umgestossen worden.

LESERBRIEF

Gleiche Rechte für alle

Die Gegner der Ehe für alle argumentieren mit drei Punkten. Zum einen wird fälschlicherweise behauptet, diese «Ehe für alle» brauche eine Verfassungsänderung. In unserer Verfassung steht jedoch geschrieben, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. Zudem wird in Artikel 14 «das Recht auf Ehe und Familie» gewährleistet. Die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare setzt dementsprechend le-

diglich ein längst bestehendes Grundrecht um.

Des Weiteren wird von den Gegnern gesagt, dass die Samenspende nicht auszuweiten und künstliche Befruchtung generell abzulehnen sei. Deshalb die Ehe für alle ablehnen, wäre jedoch nicht fair. Entweder sollen alle Paare, ungeachtet ihrer sexuellen Orientierung, die Möglichkeiten zur Samenspende erhalten oder niemand.

Die Behauptung, Kindern mit gleichgeschlechtlichen Eltern fehle eine Bezugsperson, entbehrt jeglicher Grundlage. Es gibt schlicht kein Indiz dafür, dass gleichgeschlechtliche Paare ihrem Kind nicht genau dieselbe Liebe bieten

können wie andersgeschlechtliche Paare. Darüber hinaus beschränkt sich der Kreis der Bezugspersonen eines Kindes äußerst selten auf die eigene Familie. Lehrer und Lehrerinnen, Freundinnen und Freunde und viele mehr sind für dessen Entwicklung genauso relevant, wie die eigenen Eltern.

Demnach gibt es keinen Grund, weshalb der Staat gleichgeschlechtlichen Paaren das Grundrecht der Ehe und Familie verwehren sollte. Also Ja zur Ehe für alle, denn niemand verliert, wenn die Liebe gewinnt!

Tim Bucher Kantonsrat
GLP Reiat

WITZ DER WOCHE

Die Frau zu ihrem Mann: «Dein Auto ist japanisch, dein Wodka russisch, deine Pizza italienisch, dein Döner

türkisch, dein Kaffee brasilianisch; deine Filme sind amerikanisch, dein Handy ist chinesisch, dein Whiskey aus Schottland, deinen Urlaub verbringst du in Spanien, Kroatien, Al-

banien oder Frankreich; deine Zahlen sind arabisch, deine Schrift lateinisch, deine Bibel ist im Original auf Hebräisch geschrieben ... und du sagst immer: Ausländer raus!»

Temporäreinsatz in der Nachbargemeinde

Seit Anfang September ist das Pfarrehepaar Heidrun und Andreas Werder auch in Dörflingen tätig – vorübergehend, bis die dortige Pfarrstelle wieder besetzt ist.

DÖRFLINGEN / OPFERTSHOFEN

Nach dem Weggang von Kati Rechsteiner im Juni dieses Jahres, ist die Pfarrstelle in Dörflingen verwaist. Bis eine Nachfolge gefunden ist, machen Heidrun und Andreas Werder dort die Stellvertretung. Sie haben dafür je ein 15-Prozent-Pensum. Sie decken einen Teil der Gottesdienste und der Beerdigungen ab, machen Hausbesuche und geben Unterricht. Die Zusammenarbeit mit der neuen Kirchgemeinde sei gut angelaufen, sagt Heidrun Werder auf Anfrage. Lobend erwähnt sie dabei den Kirchenstand und die Sekretariatsmit-



Heidrun und Andreas Werder vor der Kirche Dörflingen. Am Erntedankgottesdienst wird sie in der Reiater Werktagstracht predigen. Bild: zvg

arbeiterin. Bei Fragen könnten sie jederzeit auf die bisherige Pfarrerin zugehen, mit der sie freundschaftlich verbunden seien.

Auch die Zusammenarbeit mit ihrem Ehemann beschreibt Heidrun Werder als sehr gut und un-

kompliziert. In jungen Jahren, als sie noch Studenten waren, hätten sie schon einmal miteinander gearbeitet. «Das ist für uns eine Bereicherung», sagt sie. Und es sei spannend, einen anderen Kirchenstand und eine andere Dorfstruktur ken-

nenzulernen. «Wir beiden sind Typen, die immer wieder gerne etwas Neues machen.»

Festlicher Erntedank

Der nächste Gottesdienst, den Heidrun Werder in Dörflingen gestaltet, ist der vom kommenden Sonntag (Beginn: 9.45 Uhr). Es ist ein Erntedankgottesdienst und wird vom «Jodelchörli vo Herze» aus Stammheim musikalisch umrahmt. Mehrere Mitglieder der Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen, die zum Teil familiär mit Dörflingen verbunden sind, haben angekündigt, dass sie dabei sein werden.

Heidrun Werder hat ein 50-Prozent-Pensum in der reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen und ist in einem kleinen Pensum als Psychiatrieseelsorgerin tätig. Andreas Werder hat ein 50-Prozent-Pensum in der reformierten Kirchgemeinde von Dorf bei Andelfingen. Beide leben im Pfarrhaus von Opfertshofen. (vf)

Loses LKW-Rad sorgt für Chaos

Wegen eines Unfalls musste letzte Woche die A4 für zweieinhalb Stunden gesperrt werden. Der Umleitungsverkehr zwängte sich durch Thayngen und sorgte für Stau.

THAYNGEN Ein 18-jähriger Lenker fuhr am Mittwoch um 11.45 Uhr mit seinem Lastwagen von Thayngen kommend auf der Autostrasse A4 in Fahrtrichtung Schaffhausen. Wie die Schaffhauser Polizei mitteilt, löste sich am Lastwagen während der Fahrt die linke Doppelbereifung der Hinterachse. Dabei stiess eines der Räder frontal mit einem entgegenkommenden Sattelzug zusammen. Durch die Kollision wurde der entgegenkommende Sattelzug erheblich beschädigt und musste in der Folge durch einen Abschleppdienst abtransportiert werden. Personen wurden keine verletzt. Die genaue Unfallursache ist Gegenstand laufender Ermittlungen.



An mehreren Stellen verstopfte der umgeleitete Verkehr die Strassen – unter anderem am Kreuzplatz. Bild: Alfons Beer, Thayngen.

Im Einsatz standen die Feuerwehren der Stadt Schaffhausen sowie der Gemeinde Thayngen, ein privater Abschleppdienst, das Tiefbauamt Schaffhausen und die Schaffhauser Polizei.

Während der Unfallaufnahme musste die A4 zwischen Thayngen und Schaffhausen für rund zweieinhalb Stunden gesperrt werden.

In der Folge zwängte sich der Verkehr durch das Thaynger Ortszentrum. Das Vorkommnis wurde auch auf der Facebook-Gruppe «Dübisch vo Thäyng» kommentiert. Ein Mann schrieb, dass das Chaos im Hüttenleben so gross war, dass er, um nach Hause zu kommen, den Umweg über Hofen, Büsingen und Schlatt wählte. (r/vf)

Vertrag mit DB Regio gekündigt

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... wieder gewinnen könnte. Ein Ausschluss der DB Regio ist nach deutschem Wettbewerbsrecht nicht möglich. Die Strecke ist und bleibt eine deutsche Eisenbahnstrecke, auch wenn sie über Schweizer Gebiet führt.»

René Meyer spricht auch die Streiks der letzten Wochen an: «Es ist befremdend, dass die Gewerkschaft GDL die DB immer wieder bestreikt und damit auch die Linie nach Thayngen betroffen ist. Gegen die Streiks kann der Kanton leider nichts ausrichten. Der Kanton sieht davon ab, die rechtliche Zulässigkeit oder Unzulässigkeit der Streikhandlungen öffentlich zu beurteilen, da dies als Einmischung in einen Tarifkonflikt bzw. in die deutsche Politik verstanden werden könnte. Der Kanton reagiert aber bei Streiks prompt und bestellt (und finanziert) bei der VBSH Ersatzleistungen.» Alle Züge könnten nicht ersetzt werden, da nicht immer ausreichend Chauffeure zur Verfügung ständen. Zudem würden gewisse Züge nur von sehr wenigen Leuten benutzt. (r.)

Netzwerk freiwillige Begleitung



Suppenplausch

Samstag, 25. September 2021, 11.00 – 14.00 Uhr

Wir freuen uns, Sie am diesjährigen Suppenplausch beim Markthüsli Thayngen begrüssen zu dürfen.

Es gelten die aktuellen COVID-19-Massnahmen für den Aussenbereich.

Vorstand Verein Netzwerk freiwillige Begleitung

A1516474



Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch



Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Urnengang vom Sonntag, 26. September 2021

Neue Urnenöffnungszeiten

Die Urnen-Standorte sind ab der Abstimmung vom 26. September 2021 wie folgt geöffnet:

Altdorf, Bibern, Hofen, Opfertshofen

Sonntag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Thayngen, Gemeindebibliothek

Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Samstag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Sonntag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Bei der Gemeinderatskanzlei kann nicht mehr persönlich abgestimmt werden. Möglich ist jedoch die briefliche Stimmabgabe mittels Einwerfen der Unterlagen im verschlossenen Umschlag im Briefkasten der Gemeinde.

Dabei gelten die Bestimmungen der brieflichen Stimmabgabe:

Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein und pro Couvert dürfen nur ein Stimmrechtsausweis sowie ein Abstimmungszettel pro Vorlage enthalten sein.

Gemeinderatskanzlei Thayngen

A1517066

TODESANZEIGE

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selber gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Rosalia (Rosi) Christgina Kleiner-Desax

*12.04.1943 †16.09.2021

In liebevoller Erinnerung
deine Söhne
sowie alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 24. September 2021 um 13.30 Uhr auf dem reformierten Friedhof in Thayngen statt.

Traueradresse:
Andreas Härtenstein, Dorfstrasse 5, 8240 Thayngen

A1517301



Chemie-/Pharmatechnologe

(Teilzeit möglich)

Sie haben ein hohes Verantwortungsbewusstsein, sind sich an exaktes, selbstständiges Arbeiten gewöhnt und körperlich fit.

Sehr gute Deutschkenntnisse Bedingung

Aufgabenbereich:

Selbstständige Herstellung von Körperpflegeprodukten und Kosmetika in Gross- und Kleinchargen

Haben wir Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Lohnvorstellung an info@trybol.ch

Trybol AG | Rheinstrasse 86 | 8212 Neuhausen
Tel. 052 672 23 21 | www.trybol.ch A1517035

Zu vermieten in **Thayngen** im Gatter, 4 Gehminuten zu Einkaufsmöglichkeiten und Bahnhof, grosszügige, renovierte

2½-Zimmer-Wohnung

(75 m²), EG in 3-Familien-Haus. Sehr grosse Küche, modernster Komfort, WM/Tumbler, grosser Balkon, Parkplatz.

Frei ab 1. Oktober 2021
Fr. 1065.– exkl. HK/NK

Telefon 079 672 19 04

A1517038



Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2770 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen, inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 28. September 2021

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1503594

Aufgetaucht und aufgefunden

Eine Vernissage im «Sternen» war Teil der Museumsnacht von Samstagabend. Zu sehen waren Werke von Klaus Antons, Sabine Kvapil und Gisela Widmer Reichlin. Nach der konsequenten Zertifikatskontrolle hielt Paul Ryf vom Kulturverein die Laudatio. **Irma Meier-Kübler**

THAYNGEN Der Ausstellungstitel «Aufgetaucht – aufgefunden» sagt einem zunächst nichts, bis man eintaucht in die Materie. Aufgetaucht sind die Steine, die von Allrounderkünstler Klaus Antons (Psychologe, Publizist, Hochschullehrer, Weltenbummler und Wanderer) bearbeitet werden und sich zu aussagekräftigen Skulpturen herauskristallisieren. Er vergleiche sich aber nicht mit Michelangelo, der sagte: «Das Unnötige muss einfach weg!» Er halte Zwiesprache mit dem Stein während der Bearbeitung und es sei ein anhaltender Kampf. Erst mit 53 Jahren hat er mit der Bildhauerei begonnen. Seine Partnerin Sabine Kvapil, von Beruf Fotografin, und er haben aber noch eine andere Leidenschaft. Sie sammeln an den Meeresstränden in der Nähe von Saint Tropez an der Côte d'Azur Schwemmhölzer. Die sogenannten «objets trouvés» ergeben einzeln oder zusammengefügt wundersame Kunstwerke.

Im Wechselgespräch mit Paul Ryf erklärten die drei Kunstschaufenden ihre Werke und ihren Werdegang. «Ich bin immer wieder fasziniert, welche Impulse der Akt des Farbauftrags der Malerei gibt.» So die Worte von Gisela Widmer Reichlin. Sie ist in Barzheim aufgewachsen, wo ihre Eltern immer noch wohnen. Sie kennt Thayngen natürlich sehr gut. «Weder Fisch noch Vogel», dieses Sprichwort passt gut zu ihren Bildern. Das Hervorstechendste an ihren imaginären Kunstfiguren, und in fast jedem Werk zu beobachten, ist ein das Bild beherrschendes, stachendes Auge. Mit dem Auge fange sie das Bild an, das Drumherum ergebe sich dann von selbst. Sie ist nach ihrer Ausbildung in Thayngen als Lehrerin auf-



Die drei Künstler bei der Vernissage im Kulturzentrum Sternen in Thayngen. Von links: Sabine Kvapil, Klaus Antons und Gisela Widmer.



Bodenbild von Sabine Kvapil und Klaus Antons. Es besteht aus Holzfunden aus dem Meer und ist mit Plastikteilen bestückt.

getaucht, dann abgetaucht für die künstlerische Entfaltung, um nun wieder erneut als Künstlerin aufzutauchen. «Ich bin sehr gespannt auf die Reaktion der Leute und hoffe auf viele gute Gespräche.»

Klaus Antons ist begeistert von der dreidimensionalen Kunst. Stein und Holz begeistern ihn gleichermaßen. Es macht ihm und seiner Partnerin enormen Spass, die Strände nach Treibholz abzusuchen, das irgendwo ins Wasser gefallen, eingetaucht ist und dann Jahre später am Strand wieder aufgefunden wird. Mit vollen Rucksä-



Ein Fisch von Gisela Widmer Reichlin. Typisches Element vieler ihrer Werke ist ein beherrschendes Auge. Bilder: im

cken und glücklich über ihre Fundstücke kämen sie jeweils zurück ins Ferienhaus. Auch Kork überlebt so ziemlich alles und ergibt wunderbare Kompositionen, wie der Künstler in einem kreisrunden Bild am Boden beweist. «Wir greifen kaum in das Gefundene ein. Wir belassen die naturgestalteten Strukturen. Und werden von unserer Kunst also eher gefunden, als dass wir sie finden», erklärt Klaus Antons in seinen Unterlagen. Die Ausstellung ist sehr zu empfehlen und bis 17. Oktober, jeweils am Samstag und am Sonntag, 13 bis 17 Uhr, zu sehen.

Hegaukantorei löst sich auf

THAYNGEN Die im Jahre 1983 gegründete Hegaukantorei Thayngen musste vor Kurzem mit grossem Bedauern den Rücktritt ihrer hochgeschätzten Dirigentin Andrea Jäckle zur Kenntnis nehmen. Diese kann ihre berufliche Tätigkeit durch ein zusätzliches Pensum als Musiklehrerin so ausweiten, dass sie die musikalische Leitung der Hegaukantorei leider nicht mehr weiter übernehmen kann. Diese Zäsur, die Altersstruktur der Chormitglieder sowie der Umstand, dass es äusserst schwierig ist, neue Sängerinnen und Sänger zu gewinnen, haben dazu geführt, dass anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung am 15. September beschlossen wurde, die Hegaukantorei per Ende dieses Jahres aufzulösen. Der Chor wird vorher noch zweimal zu hören sein: am Sonntag, 3. Oktober, 9.45 Uhr in der Kirche Opfertshofen sowie an einem Abschlusslass am Abend des 1. Dezembers in der reformierten Kirche Thayngen.

Anna Stamm Präsidentin
Hegaukantorei Thayngen

So., 3. Oktober, 9.45 Uhr, Kirche Opfertshofen

Bildervortrag: «Reiat von oben»

THAYNGEN Trotz Corona wagen wir dieses Jahr eine ordentliche Jahresversammlung, allerdings mit Covid-Zertifikat. Wir hoffen, dass trotzdem viele Leute unserer Einladung Folge leisten werden, denn das Programm verspricht einen echten Leckerbissen. So zeigt uns Remo Bührer wunderschöne Drohnenbilder unter dem Titel «Der Reiat von oben». Der Anlass findet am Dienstag der nächsten Woche statt. Nach dem geschäftlichen Teil mit dem Tätigkeitsbericht betrachten wir den «Reiat von oben» und hoffen anschliessend an den vom Verein spendierten Apéro auf rege Gespräche. Da sich unser Verein für die Wohnqualität in ganz Thayngen einsetzt, sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Aldo Künzli Vizepräsident
Verein Wohnqualität Thayngen

Dienstag, 28. September, 19.30 Uhr, Ratskeller, Thayngen.

Nächtliche Sperrung der A4

Auf dem A4-Abschnitt zwischen Herblingen und Thayngen kommt es zu nächtlichen Sperrungen. Der Verkehr wird durch Thayngen umgeleitet.

THAYGEN Um die Funktionalität der Entwässerungsanlagen für die kommenden Jahre zu gewährleisten, erarbeitet das Bundesamt für Straßen (Astra) seit Anfang 2021 ein Projekt zur Sanierung der Leitungen. Wie es mitteilt, ist zur Projektierung eine Zustandserfassung der bestehenden Leitungen erforderlich. Diese erfolgt durch eine TV-Inspektion im Kanal. Zudem werden im Abschnitt Herblingen-Thayngen Unterhaltsmassnahmen ausgeführt sowie geologische Untersuchungen. Aus Sicherheitsgründen muss die A4 gesperrt werden.

Der Abschnitt Herblingen-Thayngen wird seit Montag, 20. September (20 Uhr), bis Samstag, 25. September (5 Uhr), sowie von Montag, 27. September (20 Uhr), bis Mittwoch, 29. September (5 Uhr), nachts in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Der Verkehr zwischen den Anschlüssen Herblingen und Thayngen wird jeweils zwischen 20 und 5 Uhr über die Thaynger-/Schaffhauserstrasse geleitet. Entsprechende Umleitungen sind signalisiert. (r.)

Impfen auf dem Lande

REGION Im Kanton wird das Impfangebot ausgebaut. Seit gestern Montag können sich Impfwillige an bestimmten Daten in verschiedenen Gemeinden ohne Anmeldung gegen Covid-19 impfen lassen. Zugelassen sind Personen ab zwölf Jahren. Sie werden gebeten, ein Ausweisdokument und die Krankenkasse mitzubringen. Die Impfangebote im Impfzentrum Charlottenfels und in den Schaffhauser Apotheken bleiben weiter bestehen. Gestern Montag war eine Impfaktion im Mühlehof in Bibern. (r.)

Mittwoch, 22. September, 10 bis 13 Uhr, Ramsen, Foyer der Aula; Mittwoch, 22. September, 14.30 bis 17.30 Uhr, Thayngen, Kleiner Reckensaal; Donnerstag, 23. September, 10 bis 13 Uhr, Büttenthal, Lotti's.

Kreuzworträtsel: Musikschaefende

Beim vorliegenden Kreuzworträtsel von Heinz Hunger-Keucher aus Thayngen geht es um Schweizer

Musikerinnen und Musiker. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Die Lösung des Rätsels wird in

der nächsten Ausgabe des «Thaynger Anzeigers» veröffentlicht. Viel Freude beim Knobeln. (r.)

8	4	20	7	7	11	4	16	6	14	6	17
6	11	4	13	20	12	10	3	10	3	13	6
4	5	8	6	4	22	3	21	12	4	11	19
10	9	16	8	6	4	11	11	3	10	5	11
5	13	6	6	18	11	18	8	11	5	7	7
2	11	7	18	19	8	9	11	15	1	5	19
2	4	5	9	F 1	11	13	4	6	4	12	3
2	18	16	13	L 2	4	18	17	11	6	11	9
5	19	6	5	O 3	17	6	11	5	7	4	13
7	11	19	19	R 4	11	15	6	19	9	19	18
6	17	19	4	I 5	19	18	9	13	5	5	7
4	13	11	5	A 6	11	6	13	20	7	7	11
10	6	4	3	N 7	4	13	3	7	11	20	4
11	7	10	3	6	7	6	9	3	7	10	6

F 1	L 2	O 3	R 4	I 5	A 6	N 7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		

Die Lösungswörter lauten:

3	17	11	4	7	18	6	11	7	12	11	4
8	6	7	10	6	20	1	7	6	13	16	11

IMPRESSION

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38
Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigenverkauf@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleitheim
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Michael Hägge

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

BIBELVERS DER WOCHE

Und seine Barmherzigkeit gilt von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten. Gewaltiges hat er vollbracht mit seinem Arm, zerstreut hat er, die hochmütig sind in ihrem Herzen, Mächtige hat er vom Thron gestürzt und Niedrige erhöht, Hungrige hat er gesättigt mit Gutem und Reiche leer ausgehen lassen. Lukas, 1,50-53

Auf dem Reiatweg auf Turnfahrt

Die diesjährige Turnfahrt der Männerriege Unterer Reiat führte vom Hüttenleben über Bibern, Hofen, Altdorf nach Opfertshofen.

UNTERER REIAT Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne liegt so nah? Nach diesem Motto gestaltete sich die diesjährige Turnfahrt der Männerriege Unterer Reiat. Statt wie üblich zwei Tage irgendwo in den Bergen zu sein, wurde dieses Mal der Reiatweg erwandert und erkundet. Und dies, absolut untypisch für diesen Sommer, bei prächtigstem Kaiserwetter.

Nach einer kurzen und idyllischen Fahrt mit dem Postauto erfolgte der Start der Wanderung beim Hüttenleben in Thayngen. Das erste Etappenziel, der Kaffeehalt in der Besenbeiz der Landi Bibern, wurde schnell erreicht. Anschliessend erfolgte eine Besichtigung des Hoflädeli «Wagis Farm» auf der anderen Seite der Biber.



Zwischenhalt bei prächtigstem Wetter in der eigenen Heimat. Bild: zvg

Dort erfuhr man allerlei Interessantes über die Verarbeitung von heimischen Produkten. Neben Teigwaren, hergestellt aus Schweizer Mehl, wird in Bibern auch Milch zu Joghurt und Käse verarbeitet.

Nach der Besichtigung ging es weiter via Hofemer Hölzli zur Feu-

erstelle Chuttler. Bei selbst gebrautem Bier wurden verschiedenste Grilladen verspeist. Wie üblich für eine Turnfahrt wurde auch die eine oder andere Flasche Wein geöffnet. So blieb viel Zeit für einen Schwatz in gemütlicher Atmosphäre, bis unser Reiseleiter Bruno zum Auf-

bruch mahnte. Weiter gings den Reiatweg entlang, vorbei am Schmugglergraben in Richtung Altendorfer Rebberge, wo uns Raphael Hübscher erwartete. Raphael hat den nördlichsten Weinberg der Schweiz gepachtet und vermarktet verschiedene Weine. Anlässlich einer kleinen Degustation konnte man sich überzeugen, dass auch im hohen Norden feine Tropfen gedeihen können. Nach einem kurzen Abstecher via «Wygärtli» – ein spontaner Schnapshalt musste sein – wurde schliesslich der Schlussanstieg nach Opfertshofen in Angriff genommen. Ein feines Nachtessen im Reiatsübl rundete die Reiatwegwanderung perfekt ab.

Die Turnfahrt in bekannter Umgebung hat eindrücklich gezeigt, dass sich der Reiat auch in Sachen Touristik und Kulinarik nicht zu verstecken hat. Eine tolle Idee, die Turnfahrt für einmal etwas anders als gewohnt abzuhalten.

Mario Quadri
Männerriege Unterer Reiat

Etwas Nervosität nach der langen Pause

Am Samstag waren die Kantonalen Gerätemeisterschaften. Endlich fand wieder ein Wettkampf mit Zuschauern statt. Die Freude war riesig.

SCHAFFHAUSEN Durch die lange Pause starteten die meisten Turnerinnen und Turner in einer höheren Kategorie. Die Nervosität war dadurch spürbar. Frühmorgens, um 7.30 Uhr durften unsere Kleinsten in den Wettkampf starten. Enya, Mia, Nele, Jenna, Emily und Fiona erturnten sich Noten bis zu 9.30. Enya und Mia durften als zweit- bzw. drittplatzierte aufs kantonale Podest steigen. Luis im K4 turnte einen guten Wettkampf mit Noten zwischen 8.60 und 9.00. Im K3 schlüpften Lara, Eileen, Livia, Amélie und Lia ins grüne Turndress. Lara durfte sich über zwei Noten über neun Punkten freuen. Doch die ausserkantonale Konkurrenz war

stark, deshalb platzierten sie sich in der zweiten Hälfte der Rangliste. Gleichzeitig startete Julie im K4. Drei ihrer vier Geräte meisterte sie mit Noten bis 8.75. Am Reck musste sie leider einen Sturz in Kauf nehmen.

Nach der Mittagspause starteten Alina und Kira im K5. Sie turnten einen guten Wettkampf. Am Boden sammelten sie wertvolle Punkte und durften als Zweite bzw. Dritte aufs kantonale Podest steigen.

Den Abschluss machten unsere K2-Turnerinnen Lynn, Lynn, Lia, Alicia, Jael, Ilenia, Simea und Nevia. Nicht bei allen lief der Wettkampf wie gewünscht. Sie dürfen aber trotzdem zufrieden sein. Lynn Ruh durfte sich die kantonale Bronzemedaillie umhängen lassen.

Herzliche Gratulation zu euren Leistungen. Ein grosses Dankeschön unseren Wertungsrichtern Andrea und Ariane sowie dem TV Hemmental für die Durchführung des Wettkampfes.

Bettina Hübscher



Turnende von K3 und K4 (oben), von K1 (unten links) und von K2 und K5 (unten rechts). Bilder: zvg



Ein Pilot besucht Thayngen

Ein Flugzeugpilot, der jahrelang in Ostafrika unterwegs war, erzählt am Seniorennachmittag der FEG Thayngen von seinem Leben zwischen Himmel und Erde.

THAYNGEN Seit über 20 Jahren fliegt Hansjörg Schlatter als Pilot in die abgelegensten Orte dieser Welt. 17 Jahre lang lebte er hierfür in Tansania und Uganda, bis er 2018 mit seiner Frau und ihren drei Kindern in die Schweiz zurückkehrte. Seine Destination am übernächsten Mittwoch: Seniorennachmittag in der Freien Evangelischen Gemeinde Thayngen. Dieser Nachmittag ist der erste von vier Seniorennachmittagen, die nach langer Corona-pause für dieses Jahr endlich wieder geplant sind. Bei Kaffee und Kuchen (gratis) dürfen wir mehr über das aufregende Leben Hansjörg Schlatters erfahren. Er berichtet uns von seiner Tätigkeit bei der christlichen und humanitären



Eine der Propellermaschinen von Mission Aviation Fellowship. Bild: zvg

Hilfsorganisation MAF (Mission Aviation Fellowship). Diese Missionsgesellschaft bringt medizinische Hilfe, Hoffnung und Heilung in die abgelegensten Orte in 26 Entwicklungsländern. Hierfür stehen ihr 130 Flugzeuge zur Verfügung. Es werden immer wieder auch Güter und Baustoffe an Bord mitgenommen, die über den Landweg kaum bis gar nicht transportiert werden können. Aber auch Missionare, Schüler, Lehrer, Entwicklungs- und Katastrophenhelfer werden eingeflogen.

Am Mittwoch, 29. September können wir noch mehr Spannendes aus dem Leben Hansjörg Schlatters hören. Der Seniorennachmittag startet um 14 Uhr in der Cafeteria der FEG Thayngen. Es gilt Zertifikatspflicht. Sie sind herzlich eingeladen!

Patricia Rath Freie Evangelische Gemeinde Thayngen

Mittwoch, 29. September, 14 Uhr, Freie Evangelische Gemeinde Thayngen; Abhol-dienst: 052 659 22 51.

AGENDA
FR., 24. SEPTEMBER
■ Unihockey U16 (neu), Hamm, 17.30 Uhr.
SA., 25. SEPTEMBER
■ Suppenplausch des Netzwerks freiwillige Begleitung, 11 – 14 Uhr, beim Markthüsli am Kreuzplatz, Thayngen.

Nächtliche Bahnarbeiten

THAYNGEN Aufgrund von Fahrleitungsarbeiten im Bereich der Landesgrenze zwischen Thayngen und Bietingen wird gebaut. Wie die Deutsche Bahn mitteilt, ist dies seit dem 13. September der Fall, und zwar in den Nächten von Montagabend bis Samstag in der Früh. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 9. Oktober. Wegen des Einsatzes von Grossmaschinen kommt es zu Lärmbelästigungen. Die Arbeiten sind zum Erhalt der Eisenbahninfrastruktur und zur Gewährung der Sicherheit der angrenzenden Strassen und Wege dringend erforderlich. (r.)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanzen:
Telefon 144 A1517010

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth 25. Sept. bis 3. Okt. 2021
Dr. A. Crivelli 2. bis 17. Oktober 2021

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadlin**, Pfarrer (freiheitlich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1504913



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1504780

Fussball

Resultate

FC Thayngen Senioren 30+ – NK Dynamio Schaffhausen, 1:1; Reiat United Junioren D – Cholfirst United, 3:4; FC Neunkirch b – Reiat United Junioren C, 0:6; FC Russikon 1 – FC Thayngen Herren 1 (Regiocup), 1:9.

Nächste Spiele

Di., 21. Sep., 18.30 Uhr: Reiat United Junioren C – SV Schaffhausen c; **Do., 23. Sep.**, 20.15 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Büsingen 1; **Fr., 24. Sep.**, 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – FC Rafzerfeld; **Sa., 25. Sep.**, 10 Uhr: Reiat United Junioren Eb – SV Schaffhausen b; 10 Uhr: Reiat United Junioren Ec – FC Neunkirch a (in Lohn); 11.30 Uhr: Reiat United Junioren Ed – FC Stammheim c; 11.30 Uhr: Reiat United Junioren Ea – FC Phönix Seen a (in Lohn); 13 Uhr: Reiat United Junioren D – FC Stammheim; 13 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Seuzach b (in Lohn); **So., 26. Sep.**, 11 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Beringen 2; 12 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Wädenswil 1 (in Neunkirch).

Stefan Bösch FC Thayngen

Die Anfänge der Rega

Das Museum im Zeughaus lädt zu einer Sonderausstellung ein. Thema ist die Notlandung eines Passagierflugzeugs auf dem Gauligletscher. Die anschliessende Rettung war die Geburtsstunde der Rettungsflugwacht.

SCHAFFHAUSEN Vor 75 Jahren, am Dienstag, 19. November 1946, schlug eine amerikanische Douglas C-53 Dakota bei schlechtem Wetter im Blindflug unsanft auf dem Gauligletscher in den Berner Alpen auf. Wie durch ein Wunder überlebten alle zwölf Insassen, darunter hochrangige amerikanische Militärs, die Bruchlandung. Unterstützt durch eine Schweizer Rettungskolonne landeten zwei Schweizer Militärpiloten auf dem Gletscher und flogen erstmals in der Geschichte der Hochalpinrettung die Insassen unversehrt ins Tal. Diesem Ereignis, das damals internationales Aufsehen erregte, widmet das Museum im Zeughaus Schaffhausen eine neue Sonderausstellung.

Wie die Verantwortlichen mitteilen, findet die Eröffnungsveran-

staltung am Samstag, 2. Oktober, statt. Um 10 Uhr ruft Dr. Jürg Krebser, Präsident des Vereins Museum im Zeughaus, die dramatischen Geschehnisse am Gauligletscher in Erinnerung. Rega-CEO Ernst Kohler spricht darüber, wie der Pioniergeist der Gauli-Retter die Rega heute noch prägt und wie die Rega heute Pionierleistungen vollbringt. Darüber hinaus geben Rega-Mitarbeitende vor Ort Auskunft über ihre Tätigkeit und stehen für Fragen der Bevölkerung zur Verfügung. Die Stadtmusik Harmonie Schaffhausen umrahmt die Eröffnungsveranstaltung musikalisch. (r.)

Samstag, 2. Oktober, 10 bis 16 Uhr, Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, Schaffhausen; museumimzeughaus.ch